

## 9. Runde Bezirksliga Ost:

### Schwerer Stand für den SK Vellmar 3 gg. favorisierte Fuldataler

Sonntag, 23.04.2017, im „heimischen Gefilde“ hatten der **SK Vellmar 3** in der letzten Saison-Runde nochmals einen starken Gegner vor der Brust. Vom **Fuldataler SC 1** mussten sich Vellmars Akteure auf den Zahn fühlen lassen. Formal war die Begegnung ein Spitzenspiel, denn es traten der Tabellenzweite Vellmar gg. den Dritten Fuldata an. Aber ebenso wie in der Landesklasse Nord ging es auch hier um nichts mehr. Der erste Platz, mitsamt dem Aufstieg in die Nordhessenliga, war seit mehreren Runden an das starke Team der Sfr. Bad Emstal/Wolfhagen 2 vergeben. Dahinter ging es lediglich noch um gute Endplatzierungen in der Tabelle. Vellmar trat erstmals mit Tjark Magdeburg an, einem jungen Mitglied aus der Jugendgruppe von Henri Blaschke. Und am Brett 1 war Conny Moritz wieder mit dabei, eigentlich ein gutes Omen, denn Conny ist mit ihrem kompromisslosen Angriffsschach fast immer gut für einen vollen Punkt. Fuldata war mit seinem kampfstarken und sehr erfahrenen Senioren-Team vertreten. Gegen diese Oldies haben alle Kontrahenten einen schweren Stand !



Blick auf alle besetzten Bretter bei Vellmar 3 gg. Fuldata 1.

#### Einzelergebnisse:

SK Vellmar 3	-	SC Fuldata 1	1,5:3,5
Brett 1:	Conny Moritz	-	Willi Alefs 1:0
-"- 2 :	Helmut Strutzke	-	Frank Krakau 1/2
-"- 3 :	Gero Mahr	-	Manfred Fromm 0:1
-"- 4:	Sebastian Strutzke	-	Waldemar Voth 0:1
-"- 5:	Tjark Magdeburg	-	Hazim Forkacovic 0:1



**Brett 5: Hazim Forkacovic, Fuldataal - Tjark Magdeburg, Vellmar**

Der Einsatz des Vellmarer Nachwuchsspielers Tjark Magdeburg war dafür gedacht, dass der junge Mann erste Wettkampferfahrung sammeln konnte. Gegen den erfahrenen Fuldataaler H. Forkacovic anzutreten – damit war Tjark natürlich noch deutlich überfordert. Aber das sollte keine Rolle spielen, irgendwann hat jeder Klötzchenschieber einmal angefangen, sich dem Wettkampfschach zu stellen.

Diagramm 1



**Stellung nach 12. Lb2xSf6 Ld6c5 ?**

Diagramm 2



**Endstellung nach 29. Dh8xLf8# 1:0**

Bis zum 11. Zug hielt Tjark eine ordentliche Stellung auf dem Brett, dann folgten zwei sehr grobe Fehler mit Figuren- und Dameverlust.

Solche Patzer gilt es in Tjarks Spiel auszumerzen, dann wird es sicher besser laufen.



**Brett 3: Manfred Fromm, Fuldataal - Gero Mahr, Vellmar**

Nominell zwei ebenbürtige Kontrahenten, aber Gero hatte wahrlich nicht seinen besten Tag erwischt. Er wurde von M. Fromm glatt ausmanövriert.

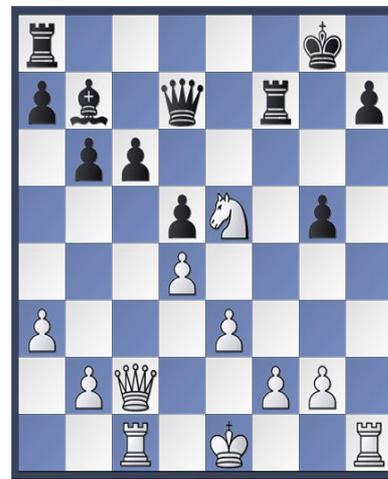
Diagramm 1



**Stellung nach 23....g6g5 ?**

Ein schwacher Zug von Gero, der bereits das Partieende einläutet: die Diagonale **b1h7** wird für Weiß geöffnet und die Angriffsmarke **g5** für Weiß geschaffen.

Diagramm 2



**Endstellung nach 18. Sf3e5 ! 1:0**

Weiß kann aufgrund der überlegenen Stellung sogar auf die Rochade völlig verzichten. Mit der Springergabel ist die schwarze Position nicht mehr haltbar. Gero gab auf.

2:0 für Fuldataal, das war eine sehr deutliche Ansage. Aber es sollte noch deftiger kommen. Nach der folgenden dritten Partie war für Vellmar die Messe bereits gelesen.



**Brett 4: Sebastian Strutzke, Vellmar - Waldemar Voht, Fuldata**

Auch Sebastian konnte diesmal nicht an seine guten Partien aus den vorangegangenen Runden anknüpfen. Wie Gero machte er es seinem Gegner sehr leicht, in entscheidenden Vorteil zu gelangen.

Diagramm 1



**Stellung nach 25. g2g3 ?**

Anstatt seine Rochadestellung geschlossen zu halten schafft Sebastian ebenfalls Angriffsmarken für seinen Gegner. Angesagt war das Spiel auf gegnerische Schwächen – die schwarze Bauernstruktur am Damenflügel.

Diagramm 2



**Endstellung nach 34....Te3e2+ 0:1**

Nach dem Doppelschach mit Turm und Dame droht unparierbar matt nach 35. Kf2f1 Df2# Deutlich ist die unterschiedliche Wirkung der beiderseitig verdoppelten Türme: die wTürme stehen völlig unbeteiligt, in der offenen e-Linie entscheiden die sTürme die Partie.

Mit dem **0:3** gegen Vellmar war der Mannschaftskampf bereits entschieden. Es folgten noch zwei Partien mit Resultatsverbesserung.



**Brett 1: Willi Alefs, Fuldataal - Conny Moritz, Vellmar**

Das ist Conny's Markenzeichen, sie geht schnörkellos im Angriffsmodus zu Werke, gelegentlich nicht ganz korrekt. Aber wer nicht den besten Verteidigungszug findet, gerät bereits hart unter die Räder. Willi Alefs kannte das Verfahren genau, aber er konnte Conny's Räderwerk nicht stoppen.

Diagramm 1



**Stellung nach 17.....b5b4 !?**

W. Alefs opferte hier mit 18. De2xLa6 Df6xDa6 seine Dame. Warum er das machte, bleibt sein Geheimnis: der Angriff auf die **wD** wäre mit La1c4 leicht zu entschärfen gewesen.

Diagramm 2



**Endstellung nach 40....Tc4c1 0:1**

Conny erzwingt mit dem Turmtausch die Entscheidung, denn das materielle schwarze Übergewicht, samt Freibauer b4, ist einfach zu groß. W. Alefs gab auf.

**1:3** – zumindest war jetzt keine Mannschaftliche Höchststrafe gegen Vellmar mehr möglich.



**Brett 2: Helmut Strutzke, Vellmar - Frank Krakau, Fuldataal**

Zum Zeitpunkt der folgenden Remis-Vereinbarung hatte Helmut im Grunde eine verlorene Stellung auf dem Brett. Mit zwei Bauern im Nachteil und einer demolierten und angreifbaren übrigen Bauernstruktur, mitsamt gefährdeter Königsstellung, wäre die Partie auf Dauer nicht haltbar gewesen.

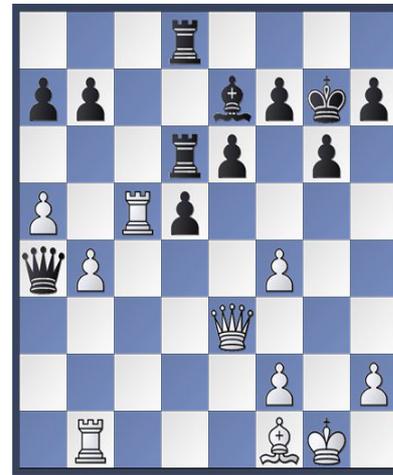
**Diagramm 1**



**Stellung nach 26. g3xSf4 Kg7xSh6**

d4-Isolani und f-Linien-Doppelbauer, das scheint nur sehr schwer haltbar angesichts der kompakten schwarzen Festung. Kennzeichen der Partie: massiver Kampf um den belagerten wZentralbauern d4, der letztlich doch fiel.

**Diagramm 2**



**Endstellung nach Lg2f1 Remis**

Die schwarzen Vorteile stehen immer noch auf dem Brett, aber der bereits entschiedene Mannschaftskampf war sicher Grund für das Remis-Ende.

Mit **1,5:3,5** hatte Vellmar gg. Fuldataal das Nachsehen. Gegen ein starkes Team wie

die Fuldataler absolut kein Beinbruch. Insgesamt überwogen nach dieser beendeten Bezirksliga-Saison ganz klar die positiven Aspekte für Vellmars Aktive, die am Ende auf dem 4. Tabellenplatz ins Ziel kamen, immerhin punktgleich mit dem Tabellen-Zweiten und -Dritten, aber mit schlechterem Brettpunkteverhältnis. Insbesondere ein Ergebnis wird einen langen Nachhall über die Saison hinaus haben: Der beeindruckende 3,5:1,5 Erfolg gg. den souveränen Spitzenreiter und Aufsteiger in die NHL, Sfr. Bad Emsta/Wolfhagen 2, der einzigen Niederlage des Tabellenführers !

Bemerkenswert darüber hinaus: insgesamt vier Punktkämpfe mit 0:5 Wertung, bei denen die TG Wehlheiden 2 erst gar nicht antrat. Über die Gründe kann man nur spekulieren. Eine unfaire Haltung gegenüber den Mitbewerbern, mit entsprechender Wettbewerbsverzerrung, offenbart das allerdings in jedem Fall.

Alle Ergebnisse aus der 9. Runde der Bezirksliga Ost:

SK Bad Sooden-Allendorf 3	-	Mündener SC 1	1:4
SK Vellmar 3	-	SC Fuldata 1	1,5:3,5
Sfr Bad Emstal/Wolfhagen 2	-	SC Eschwege 2	4,5:0,5
GSV Wehlheiden 1	-	SVG Caissa Kassel 3	2:3

spielfrei: TG Wehlheiden 2

Bezirksliga Ost: Tabelle

#	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Sp.	MP	BP
1	<a href="#">Sfr. Bad Emstal/Wolfhagen 2</a>	**	4.0	3.5	1.5	4.0	4.5	3.5	4.0	5.0	8	14	30.0
2	<a href="#">Mündener SC von 1925 1</a>	1.0	**	2.5	2.0	3.0	4.5	4.0	5.0	4.0	8	11	26.0
3	<a href="#">SC Fuldata 1</a>	1.5	2.5	**	3.5	1.5	3.0	4.0	5.0	4.5	8	11	25.5
4	<a href="#">SK Vellmar 1950 3</a>	3.5	3.0	1.5	**	2.5	3.5	3.0	1.5	3.0	8	11	21.5
5	<a href="#">GSV 74 Wehlheiden 1</a>	1.0	2.0	3.5	2.5	**	4.0	2.0	5.0	3.5	8	9	23.5
6	<a href="#">SC Eschwege 2</a>	0.5	0.5	2.0	1.5	1.0	**	4.0	5.0	4.5	8	6	19.0
7	<a href="#">SVG CAISSA Kassel 3</a>	1.5	1.0	1.0	2.0	3.0	1.0	**	2.0	4.0	8	4	15.5
8	<a href="#">SAbt TG 1949 Wehlheiden 2</a>	1.0	0.0	0.0	3.5	0.0	0.0	3.0	**	2.0	8	4	9.5
9	<a href="#">SK Bad Sooden-Allendorf 3</a>	0.0	1.0	0.5	2.0	1.5	0.5	1.0	3.0	**	8	2	9.5

G. Preuß